

Norbert JACQUES: Dr. Mabuse, der Spieler



(Deutschsprachiges Hörbuch - Ungekürzte Lesung)

Sprecher: Volker Niederfahrenhorst

Produktion: SonicYard Tonstudio, Düsseldorf
Kassel, MEDIA Net-Edition, 01/2010

ISBN 978-3-939988-05-2

7 CDs in Papp-Klappbox, 60 Tracks, 511 Minuten
32,90 Euro [D]

Originaltitel der literarischen Vorlage:

Dr. Mabuse, der Spieler
Berlin, Ullstein, 1921

AUTORENPORTRAIT

HÖRPROBE (.mp3 - 5,62 MB)

Über den Sprecher:

Volker Niederfahrenhorst, geboren am 20. September 1955 in Ratingen, hat seine Schauspielausbildung an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum absolviert. Danach spielte er an verschiedenen Bühnen in Deutschland und der Schweiz u.a. am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Bonn und zuletzt am Schauspiel Köln und inzwischen viel in freien Theaterproduktionen. Zehn Jahre stand er unter der Regie von Holk Freytag als Mephisto in »Faust 1 und 2« auf den Wuppertaler Bühnen. Eine Rolle, die für ihn maßgeschneidert war: Seine Vorliebe für das hintergründig Diabolische, garniert mit süffisanten Untertönen, hatte da genügend Spielraum. Neben seiner Arbeit für Radio und Fernsehen spricht er gerne und erfolgreich auch Hörbücher ein. Für seine Interpretation von Bjarne Reuters »Ein Fakir für alle Fälle« erhielt er den Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik. In den Twig-Hörbüchern brachte er den Hörern wohliges Schaudern bei. Seit dem Herbstsemester 2008 ist Volker Niederfahrenhorst Dozent im Fachbereich Schauspiel an der Alanus Hochschule.

Mit dem nun bereits dritten Hörbuch der Reihe »Filme zum Hören« versucht der Verlag MEDIA Net aus Kassel nicht einfach die Tonspur eines bekannten Films als Hörbuch einer Zweitverwertung zuzuführen, sondern die Verleger gehen einen ganz anderen, neuen Weg: Sie bringen uns die den Filmklassikern zugrunde liegenden oftmals unbekannteren Bücher zu Gehör. So sind bereits Thea von Habou's DAS INDISCHE GRABMAL oder auch Ernst Johannsens VIER VON DER INFANTRIE (G.W. Pabst's WESTFRONT 1918) erschienen. Nun also das sicher vielen bekannte Filmmeisterwerk von Fritz Lang: DR. MABUSE (1922). Das dem Film als Quelle dienende Werk von Norbert Jacques von 1921 ist weniger bekannt, hat aber, vielleicht noch stärker als der Film, eine enorme Sogwirkung in die Abgründe menschlichen Handelns.

Ich könnte mir an dieser Stelle jede weitere Aussage ersparen, ist doch das kleine dem Hörbuch beigelegte Booklet einmal mehr von überaus großem Informationsgehalt. Hier merkt man, dass die Herausgeber etwas von ihrem Fach »Filmgeschichte« verstehen, so hat Dr. Andre Kagelmann einer der beiden

Herausgeber über Thea von Harbou promoviert und bringt seine Kenntnisse in die Reihe »Filme zum Hören« ein.

Aber ich möchte trotzdem die Geschichte kurz zusammenfassen, auch wenn dies überaus lückenhaft bleiben muss.

Nach Berichten von Norbert Jacques hat eine Bodenseeüberfahrt ihm die »*menschliche Blaupause*« für seine Figur des Dr. Mabuse geliefert. Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren geprägt von Inflation und Depression und gleichzeitig die Geburtsstunde von Demagogen und Despoten. Dr. Mabuse wird somit, wie Kagelmann es nennt, »das Destillat seiner Zeit«. Aber auch sein Gegenpart – Staatsanwalt von Wenk – ist gefangen in dieser Zeit und so kämpfen Gut und Böse mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Waffen für ihren eigenen Sieg. 1921, als das Buch mit dem zentralen Charakter des Dr. Mabuse, einem Genie, das mit seiner Energie und Genialität Verbrechen begeht, herauskam erschuf Jacques den genialen Schurken als Psychoanalytiker, ein Genie mit hypnotischen Fähigkeiten und ein Teufel mit tausend Gesichtern. Die ihm eigene Kunst der Verkleidung und der Beeinflussung anderer Personen nutzt Mabuse aus, um sich auch in der High Society frei bewegen zu können.

Jacques will dem Leser die Mächenschaften der Weimarer Republik vor Augen führen. Nach seiner Ansicht war Europa damals verrottet bis ins Mark, »*erfüllt vom Leichengestank des vorangegangenen Weltkriegs*«. Seine Überzeugung spiegelt sich in Mabuses Idee einer Kolonie in Brasilien namens »*Eitopomar*«. Um diesen Traum zu verwirklichen begeht er seine Verbrechen.

Sein Gegenspieler von Wenk versucht ihm das Handwerk zu legen, doch der gerissene Schurke kann immer wieder entkommen. Dennoch ist Staatsanwalt von Wenk der Mann der guten Tat, der dem falschen Arzt Mabuse, der die »*krankte deutsche Gesellschaft noch kränker macht*«, als guter Geist entgegen tritt und im »*Projekt einer geistigen Gesundung und Neuerziehung des deutschen Volkes*« – so Kagelmann – das Böse besiegen will.

Aber geben Sie sich doch selbst dem ungekürzten Hörvergnügen hin. Mit Volker Niederfahnenhorst hat der Verlag einen Sprecher gefunden, der die – für manchen von uns etwas antiquierte – Originalsprache der 20er Jahre sprechen kann, ohne maniert zu klingen – und dies über rund 8,5 Stunden hinweg. Ich habe ja schon am Anfang dieser Besprechung angedeutet, dass das Buch eine Sogwirkung entwickelt und dazu trägt in der Hörbuchfassung Niederfahnenhorst einen nicht zu unterschätzenden Anteil bei. Er schreit und flüstert den Text und entwickelt so bei uns als Hörern eine Erregung, Angst und mitreißende Spannung, wie sie nur in wenigen Hörbüchern erlebt werden können.

Sie sollten sich dieses Meisterwerk der Vorlesekunst unbedingt gönnen. Vielleicht haben Sie ja danach auch noch die Möglichkeit, den daraus entwickelten Film von Fritz Lang und Thea von Harbou zu sehen. Tun Sie beides!

--[Matthias Werner](#) (03/2010)